

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

BEIM AUSTRIA AWARD FÜR BNP PARIBAS STIMMEN

Sie haben die Wahl, wir den Service.

JETZT ABSTIMMEN



Ihr zuverlässiger Partner von 8 bis 22 Uhr – mit einem Service, der so individuell ist wie Ihre Trading-Strategie. Persönliche Beratung, die zuhört, und ein breites Produktangebot, von Anlagezertifikaten bis hin zu Hebelprodukten. Auf langjährigem Vertrauen und Sympathie gründet die Partnerschaft, die wir schätzen: **Hier handeln Sie richtig.**



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Solactive Granolas-Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemissionen S. 3

Z.AT-Musterdepot +106,66 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Studie Aktienforum / Eusipa-Marktbericht 4. Quartal 2023 S. 5

Zertifikatevolumen auf Alltimehigh!

Im März setzte sich die erfreuliche Entwicklung des österreichischen Zertifikatemarktes fort: Der Open Interest wuchs um 137,6 Mio. Euro oder 0,9 Prozent auf 15,1 Mrd. Euro. Das ist der höchste jemals gemessene Wert – Alltimehigh! Erfreulich ist vor allem die wachsende Beliebtheit bei längerfristig orientierten Anlagepapieren: Der stärkste Zuwachs wurde bei Index-Zertifikaten mit 3,4 Prozent verzeichnet, 100%-Kapitalschutz-Zertifikate konnten das Volumen um 2,1 Prozent auf 3,5 Mrd. Euro erhöhen. Der Zuwachs bei Hebelprodukten betrug zwar sogar 7,6 Prozent, doch ist das Gesamtvolumen mit 82,3 Mio. Euro recht gering.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



www.bnpp.at

BEIM AUSTRIA AWARD FÜR BNP PARIBAS STIMMEN

Sie haben die Wahl – wir den Service.

JETZT ABSTIMMEN



Solactive Granolas-Index

Auf die europäische Elite setzen

Das europäische Pendant zu den „Magnificent 7“ in den USA lautet „GRANOLAS“. Ein neuer Index fasst die elf Elite-Aktien von Europas Aktienmarkt zusammen. Das passende Zertifikat liefert Vontobel.

Beinahe jeder Anleger dürfte inzwischen schon von den **Magnificent 7** gehört haben. Der Begriff wurde im April 2023 von **Mike O'Rourke**, Chefmarktstrategie bei Jones Trading, geprägt, um die Gruppe von sieben amerikanischen Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung zu bezeichnen: **Apple, Microsoft, Amazon, Alphabet, Meta, Nvidia** und **Tesla** – mit Ausnahme von Tesla alle mehr als eine Billion Dollar wert. Die Bedeutung dieser Unternehmen für den Technologiesektor und ganz allgemein für die amerikanische und die Weltwirtschaft liegt auf der Hand: Deren gesamte Marktkapitalisierung beläuft sich auf etwa 12,5 Billionen Dollar und übersteigt das BIP einiger der größten Metropolen der Welt wie New York, Tokio, Los Angeles, London, Paris, Seoul, Chicago, San Francisco und Shanghai.



Vorbild für die europäischen „GRANOLAS“ sind die amerikanischen Top-Performer Magnificent 7.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung

Einfache Veranlagung für alle

Weitere Information finden Sie unter raiffeisenzertifikate.at
Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: März 2024



Wenn in Übersee die repräsentativsten Aktien der US-Wirtschaft die Magnificent 7 sind, so hat Goldman Sachs für Europa bereits im Jahr 2020 die GRANOLAS identifiziert: Elf Unternehmen, die in verschiedenen Sektoren (Pharma, Mode, Halbleiter, Technologie und Konsumgüter) tätig sind und eine hohe Marktkapitalisierung, ein solides Gewinnwachstum, eine geringe Volatilität, hohe und stabile Margen, starke Bilanzen und nachhaltige Dividenden aufweisen.

Die zu dieser Gruppe gehörenden Unternehmen sind: GlaxoSmithKline (GSK), Roche, ASML, Nestlé, Novartis, Novo Nordisk, L'Oréal, LVMH, AstraZeneca, SAP und Sanofi. Im Gegensatz zum US-amerikanischen Markt, auf dem aktuell bereits sechs Unternehmen eine Marktkapitalisierung von mehr als einer Billion Euro aufweisen, hat unter den GRANOLAS noch keines der Unternehmen diesen Meilenstein erreicht. Die europäische Gesellschaft mit der höchsten Marktkapitalisierung ist derzeit Novo Nordisk – ein dänisches Pharmaunternehmen, das dank des Erfolgs seines Adipositas-Medikaments neue Gewinnrekorde erzielt hat und eine Marktkapitalisierung von 524 Mrd. Euro aufweist. Der kleinste der GRANOLAS ist das Pharmaunternehmen GSK mit knapp 80 Mrd. Euro. Die Gesamtmarktkapitalisierung der GRANOLAS beläuft sich auf rund 2,6 Billionen Euro.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zwischen den GRANOLAS und den Magnificent 7 ist die Diversifizierung der von den einzelnen Unternehmen vertretenen Sektoren. Die GRANOLAS reichen von der Gesundheitsbranche über zyklische Konsumgüter bis hin zur Technologiebranche. Im Gegensatz zur US-Version der Magnificent 7, die ausschließlich Technologieunternehmen enthält, sind im europäischen Pendant nur ASML, ein weltweiter Anbieter von Produktionsanlagen für die Halbleiterindustrie, und SAP, ein deutscher Softwareanbieter, als Technologieunternehmen vertreten.

Die europäischen Unternehmen zeichnet anders als ihre US-Pendants auch die Präsenz von Weltmarktführern in ihren jeweiligen Marktsektoren aus: Nestlé im Lebensmittelbereich, LVMH im Luxussektor, L'Oréal im Kosmetikbereich und Novo Nordisk in der Pharmabranche. Darüber hinaus gehören der Gruppe einige der weltweit größten Pharmaunternehmen wie Roche, Novartis, Sanofi, AstraZeneca und GSK an. Ihr Einfluss auf die europäische Wirtschaft ist offensichtlich: Im Jahr 2023 sind 60 Prozent der Gesamtgewinne in Europa auf die elf Aktien zurückzuführen, aus denen GRANOLAS besteht. Zusammengefasst sind die europäischen Highflyer im Solactive Granolas-Index, auf den die Schweizer Bank Vontobel Zertifikate (ISIN [DE000VD1GRA8 >>>](#)) begeben hat. Die Indexgebühr beträgt 0,8 Prozent.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Granolas Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VD1GRA8 >>>
WKN	VD1GRA
Ausgabetag	04.03.2014
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	5.925,28 Punkte
Spread	1,00 %
Bezugsverhältnis	0,001683
Gebühren	0,80 % p.a.
Quanto	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsen	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	9,97 / 10,07 EUR
Kursziel	13,50 EUR
Stoppkurs	7,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Die glorreichen sieben US-Giganten Apple, Amazon und Co. sind hauptverantwortlich für die Hausse beim S&P 500. Ein ähnliches Phänomen gibt es auch in Europa, wo elf mächtige Unternehmen für etwa 60 Prozent der Kursentwicklung beim Stoxx Europe 600 Index verantwortlich sind. Es handelt sich dabei um GSK (GlaxoSmithKline), Roche, ASML, Nestlé, Novartis, Novo Nordisk, L'Oréal, LVMH, AstraZeneca, SAP sowie Sanofi und damit Unternehmen aus den Sektoren Gesundheit, Konsum und Technologie. Im Solactive Granolas-Index sind die Aktien der elf Konzerne zusammengefasst. Aktuelle Schwergewichte darin sind Novo Nordisk (17,23 Prozent), ASML (15,01 Prozent), Nestlé (12,02 Prozent), LVMH (9,61 Prozent) und AstraZeneca (9,28 Prozent). Aus Ländersicht dominiert die Schweiz mit 28,1 Prozent Anteil an dem Auswahlbarometer gefolgt von Frankreich mit 18,5 Prozent und Dänemark mit 17,2 Prozent. Auf der Devisenseite ist der Euro mit 41,8 Prozent am stärksten gewichtet gefolgt vom Schweizer Franken (28,1 Prozent) und der Dänischen Krone (17,2 Prozent). Eine Währungssicherung beinhaltet das Zertifikat nicht. Die Managementgebühr liegt bei 0,8 Prozent pro Jahr.

Index-Schwergewicht



Die Aktie des dänischen Pharmakonzerns Novo Nordisk ist das Schwergewicht im Solactive Granolas-Index. Erfolgsfaktor der Gesellschaft ist vor allem ein Wirkstoff: Semaglutid. Die Substanz kommt gegen Adipositas und Diabetes zum Einsatz und ist besser unter den Handelsnamen Wegovy und Ozempic bekannt. Die Nachfrage nach den Produkten geht durch die Decke.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

SIE MÖCHTEN DIE VOLLE AUSWAHL BEI ZERTIFIKATEN UND OPTIONSSCHEINEN?

Entdecken Sie über 200.000 Produkte auf mehr als 650 Basiswerte

www.sg-zertifikate.de



Neuemission: Inflations-Anleihe 5 (Raiffeisen Zertifikate)

Noch ein weiter Weg zum EZB-Inflationsziel

Der rückläufige Trend der Inflation in der Eurozone könnte bald zu Ende gehen. Denn die Basiseffekte laufen demnächst aus. Dieses statistische Phänomen besagt, dass ein kurzfristiger Preisanstieg die Inflationsraten für etwa ein Jahr positiv beeinflusst. Danach hat dieser Anstieg jedoch keinen Einfluss mehr auf die Berechnung der Jahreswachstumsrate und somit auf die Inflation. Weil die Teuerung schon ab Sommer 2023 deutlich gesunken war, fallen die künftigen Inflationsraten also nicht mehr mit derselben Dynamik wie zuletzt. Insgesamt könnte es also noch etwas länger dauern, bis die EZB ihr Zwei-Prozent-Ziel erreichen wird. Zertifikate, die einen Schutz vor der Teuerung bieten, bleiben daher interessant. Die **Inflations-Anleihe 5** (ISIN [AT0000A3BYPO >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** ist mit einem jährlichen Zinssatz in Höhe der Inflationsrate ausgestattet und damit vor allem für ein Szenario anhaltend hoher Teuerung geeignet. Aufgrund des Mindestzinssatzes von 1,75 Prozent p.a. gehen Anleger aber auch dann nicht leer aus, wenn die Inflationsrate rasch weiter fällt. Zudem ist das eingezahlte Kapital geschützt: Die Rückzahlung nach dem vierten Jahr erfolgt zu 100 Prozent. **Infos: www.raiffeisenzertifikate.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Inflations-Anleihe 5	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3BYPO >>> /RC1DZ4
Emissionstag	23.05.2024
Laufzeit	23.05.2028
Basiswerte	HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon	Inflation, mind. 1,75 % p.a.
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE ATX-Garant (V) 24-27 (Erste Group Bank)

Attraktives Kapitalschutzprodukt auf den ATX

Die **Erste Group** begibt eine neue Auflage (ISIN [AT0000A3CT23 >>>](#)) ihrer **ATX Garant**. Damit können auch auf Sicherheit bedachte Anleger in den Wiener Leitindex investieren. Denn mit dem neuen Wertpapier kann man sich einen starken Zusatzschutz ins Depot holen. Die Konditionen haben sich im Vergleich zu den Vorgängern nur geringfügig geändert. Grundsätzlich partizipiert der ERSTE ATX-Garant (V) 24-27 an der Wertentwicklung des ATX, allerdings nur bis zu einer Obergrenze von 123 Prozent (Vorgänger 125 Prozent) des Startwerts. Angesichts der dreieinhalbjährigen Laufzeit ist mit dem Papier also ein Maximalertrag von 23 Prozent bzw. 6,1 Prozent p.a. möglich. Liegt der ATX am Laufzeitende tiefer als zum Start, werden die Kursverluste durch den 100-prozentigen Kapitalschutz aufgefangen. **Ausführliche Infos zum ERSTE ATX Garant (V) 24-27 finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE ATX-Garant (V) 24-27	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A3CT23 >>>
Begebungstag	31.05.2024
Bewertungstag	23.11.2027
Markterwartung	
Partizipation	1:1 mit 23 % Cap
Kapitalschutz	100 %
Emissionspreis	100,00 % (zuzüglich Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Werbung der Landesbank Baden-Württemberg



In den Aktienmarkt investieren, aber mit Kapitalschutz.

Entdecken Sie jetzt unsere LBBW Safe-Anleihen mit Cap auf ausgewählte Aktienindizes – mit vollem Kapitalschutz auf den Nennbetrag durch die LBBW bei Fälligkeit. Bei Kursschwankungen während der Laufzeit sind Kursverluste möglich. Die Produkte unterliegen weiteren Risiken wie z.B. dem Emittentenrisiko der LBBW (voller Verlust des eingesetzten Kapitals möglich). Mehr Infos unter www.LBBW-markets.de/zeichnungen

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Bereit für Neues

LBBW

EMPFEBLUNGEN >>>

Erster Anlauf auf 3.600 gescheitert



Der ATX scheiterte im ersten Anlauf an der 3.600-Punkte-Marke und fiel danach bis unter 3.500 Zähler zurück. „Die Konsolidierungsphase kommt nicht überraschend“, argumentieren die Chartexperten der Erste Group. „Der weiterreichende Directional Movement Indicator sieht den Aufwärtstrend nach wie vor intakt, gut möglich, dass die kurzfristige Abwärtsbewegung gerade eine Flagge ausbildet und der mittelfristige Aufwärtstrend seine Fortsetzung findet. In der Tat unternimmt der Wiener Leitindex schon wieder einen Anlauf nach oben.“

Z.AT-Musterdepot

Inflationsrate geht zurück – aber noch keine Entspannung

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	101,48*	85,00*	20	20.296	9,82%	+1,48%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	71,05	52,50	300	21.315	10,31%	+20,00%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A33QV8	RBI	28,65	31,31	24,50	900	28.179	13,64%	+9,32%
Voestalpine Bonus Cap	AT0000A33UF3	RBI	27,44	29,50	23,50	650	19.175	9,28%	+7,51%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLV8	UniCredit	7,26	8,24	5,95	2.500	20.600	9,97%	+13,50%
ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	23,19	16,50	500	11.595	5,61%	+16,18%
							Wert	121.160	58,63%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		85.502	41,37%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		206.662	100,00%	+106,66%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+0,83% (seit 1.1.24)		(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Die jährliche Inflation im Euroraum im April verharrte auf dem Vormonatswert von 2,4 Prozent. Dies geht aus einer von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlichten Schnellschätzung hervor. Damit liegt die Rate im Rahmen der Schätzungen von Experten. Die Kerninflation, in der die schwankungsfähigen Energie- und Lebensmittelpreise sowie Alkohol und Tabak ausgeklammert bleiben, nahm ebenfalls weiter ab. Sie ging auf 2,7 Prozent zurück nach 2,9 Prozent im März. Jedoch hatten Experten hier mit einem noch stärkeren Rückgang auf 2,6 Prozent gerechnet. Dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen angesichts der rückläufigen Inflation im Juni senken wird, ist umstritten. „Die EZB kann sich noch nicht entspannen, auch wenn die Inflation nicht mehr deutlich über ihrem Ziel von zwei Prozent liegt“, meint etwa Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer. Dem Experten ist insbesondere der Anstieg bei den wichtigen Dienstleistungspreisen ein Dorn im Auge. Hier ging die Inflation nur leicht von 4,0 auf 3,7 Prozent zurück. Anleger, die einen Schutz vor der Teuerung suchen, werden bei Raiffeisen Zertifikate

fündig. Neben der Inflation-Anleihe 5 (siehe Seite 3 >>>) ist aktuell das Europa Inflation Bonus&Sicherheit 35 (ISIN [AT0000A3CSS4](#) >>>) in der Zeichnung. Das Zertifikat zahlt für das erste Jahr einen Zins in Höhe der Inflation aus. Danach ist ein jährlicher Fixzinssatz von 5,0 Prozent vorgesehen. Die Rückzahlung am Laufzeitende erfolgt zu 100 Prozent, wenn der Euro Stoxx 50 während der Laufzeit immer über der Barriere von 49 Prozent seines Startwerts notiert. Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Allmählich rückt bei unserem Depot das Rekordhoch in Sichtweite.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ERSTE Group

In österreichische Aktien investieren.

Die 20 größten Aktien der Wiener Börse

Mit der ATX Garant Anleihe der Erste Group.

investments.erstegroup.com/atxgarant

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen: www.erstegroup.com/prospekte/csnp

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wertpapierbesitz steigt

Österreichische Aktien stehen bei den heimischen Anlegern hoch im Kurs, wie das Aktienbarometer 2024 – eine Studie von **Aktienforum**, **Industriellenvereinigung** und **Wiener Börse** – zeigt. So halten 72 Prozent der Personen, die in Wertpapiere investieren, auch Anteile an österreichischen Unternehmen. Generell weist das Aktienbarometer einen positiven Trend auf: Bereits 27 Prozent investieren in Österreich in Aktien, Anleihen oder Investmentfonds und ETFs – ein Anstieg von zwei Prozentpunkten bzw. 200.000 Personen. „Die positive Entwicklung ist angesichts des ungünstigen wirtschaftlichen Umfelds und der anhaltenden Benachteiligung der privaten Vorsorge, etwa durch die KEST, umso bemerkenswerter. Die Politik hinkt hier dem steigenden gesellschaftlichen Bedürfnis nach privater Altersvorsorge hinterher, die Wiedereinführung einer Behaltfrist für Wertpapiere ist längst überfällig“, erklärt **Wiener Börse-CEO Christoph Boschan** und ergänzt: „Eine stärkere Kapitalmarktintegration der Bevölkerung ist nicht nur für den individuellen Vermögensaufbau wichtig, sondern stärkt auch unsere Wirtschaft und fördert das Wachstum innovativer Unternehmen.“

Europäisches Marktvolumen toppt 400 Mrd. Euro

Die Umsätze mit Anlage- und Hebelprodukten an den berichtenden europäischen Finanzmärkten stiegen im vierten Quartal 2023 im Vergleich zum Jahresviertel davor um fünf Prozent und im Jahresvergleich um 19 Prozent auf 29 Mrd. Euro. Diese und weitere Marktdaten hat die **European Structured Investment Products Association (EUSIPA)** bei ihren Mitgliedern erhoben. Die Daten wurden von der **Avaloq Group AG** analysiert.

Folgende EUSIPA-Mitglieder meldeten Daten: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (AFPDB), Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW), Associazione Italiana Certificati e Prodotti di Investimento (ACEPI), Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA), Swedish Exchange Traded Investment Products Association (SETIPA), Swiss Structured Products Association (SSPA) und die Luxembourg Structured Investment Products Association (LUXSIPA).

Ende Dezember 2023 wurden an den Handelsplätzen in den EUSIPA-Berichtsmärkten 451.988 Anlageprodukte und 1.912.205 Hebelprodukte (Optionsscheine, Knock-Out-Optionsscheine und Faktor-Optionsscheine) angeboten. Damit stieg die Zahl der gelisteten Produkte auf Quartalsbasis um vier Prozent und gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent. Das Marktvolumen der strukturierten Anlage- und Hebelprodukte stieg im Vergleich zum Vorquartal um vier Prozent auf insgesamt 406 Mrd. Euro. Bei Hebelprodukten ging es um 28 Prozent auf 14 Mrd. Euro nach oben.

Der Umsatz mit Anlageprodukten stieg um 23 Prozent quartalsweise und um 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. 36 Prozent des gesamten gehandelten Volumens fielen im vierten Quartal auf dieses Segment. Der Umsatz mit Hebelprodukten betrug 19 Mrd. Euro, was 64 Prozent des Gesamtumsatzes entspricht. Damit stieg der Umsatz mit Hebelprodukten im Jahresvergleich um 14 Prozent und blieb quartalsweise konstant.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

stock3

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.